

Niederschrift

über die 1. öffentliche Sitzung des Werkausschusses für die Betriebszweige Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung der Stadtwerke Remagen
vom 09. September 2019

Tagungsort: Sitzungssaal Rathaus Remagen

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 17:35 Uhr

Unter dem Vorsitz von Herrn Bürgermeister Ingendahl waren anwesend die Ausschussmitglieder des Werkausschusses Krah, Walbröl, Preußner, Schell als Vertreter für Schmitt, Sönksen als Vertreter für Keelan, Loosen als Vertreterin für Prof. Dr. Bliss, Dargel, Monschau als Vertreter für Schaumlöffel, Eich, Unkelbach, Schneider, Blüher, Preuß sowie die Beigeordneten Höppner und Thehos.
Entschuldigt fehlte das Mitglied Metternich sowie der Beigeordnete Doemen.

Von der Stadt war Herr Geusen anwesend.

Von der EVM waren Herr Kochhan und Herr Welsch (gleichzeitig Protokollführer) anwesend.

Der Vorsitzende begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Die übersandten Vorlagen sind als TOP zu ändern von 4.1-4.4 auf TOP 3.1-3.4 entsprechend der Tagesordnung.

Behandelte Tagesordnungspunkte

Tagesordnung

1. Verpflichtung von Ausschussmitgliedern
2. Bekanntgabe von Beschlüssen aus der 8. nichtöffentlichen Sitzung vom 07. Mai 2019
3. Vergabe von Aufträgen
 - 3.1 Kanalsanierung Rheinhöhenweg, Oberwinter
 - 3.2 Sanierung Wasserleitung Bonner Straße, Oberwinter
 - 3.3 Leistungserhöhung Wasserbezug
 - 3.4 Leitstellenrechner mit Software Hochbehälter Wässigertal
4. Mitteilungen
5. Anfragen

Zu Top 1. Verpflichtung von Ausschussmitgliedern

Die Ausschussmitglieder Preußner, Schell, Unkelbach und Blüher wurden von Bürgermeister Björn Ingendahl per Handschlag verpflichtet. Über die Verpflichtung wird eine gesonderte Niederschrift angefertigt.

Zu Top 2. Bekanntgabe von Beschlüssen aus der 8. nichtöffentlichen Sitzung vom 07. Mai 2019

Der Vorsitzende teilte mit, dass der Werkausschuss beschlossen hat, eine Forderung seitens des Abwasserwerkes niederzuschlagen und eine Forderung zu erlassen.

Zu Top 3. Vergabe von Aufträgen

3.1 Kanalsanierung Rheinhöhenweg, Oberwinter

Der Werkausschuss beschloss einstimmig, den Auftrag für die Sanierung des Mischwasserkanals im Rheinhöhenweg, Oberwinter in Höhe von 168.958,90 € brutto der mindestfordernden Firma Aarsleff, Siegburg, zu erteilen.

3.2 Sanierung Wasserleitung Bonner Straße, Oberwinter

Der Werkausschuss beschloss einstimmig, den Auftrag für die Berstliningsanierung der Wasserleitung Bonner Straße, Oberwinter, in Höhe von 47.850,00 € netto = 56.941,50 € brutto der mindestfordernden Firma Wahl GmbH, Remagen, zu erteilen.

3.3 Leistungserhöhung Wasserbezug

Der Vorsitzende erläuterte den erhöhten Bedarf der Wasserbezugsmenge bei extrem warmen und trockenen Jahren wie 2018. Eine Anfrage bei der EnW, Bonn, eine Leistungserhöhung von 160 m³/h auf grundsätzlich 200 m³/h zu erhöhen, konnte nicht zugesagt werden. EnW hat eine Zusatzvereinbarung zum Vertrag angeboten, nach Können und Vermögen eine maximale Leistung von 200 m³/h bis max. sechs Stunden innerhalb von 24 Stunden ohne zeitliche Festlegung und einem jährlich zu zahlenden Grundpreis von 4.977,00 € zu gewährleisten.

Weitere Optionen sind ein Anschluss an die Transportleitung des Wasserwerkes der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler oder an die Ortsnetzleitung des Wasserwerkes der Gemeinde Grafschaft. Hier müsste eine neue Zuleitung von ca. 500 m verlegt werden. Damit könnten die Stadtteile Oedingen und Unkelbach versorgt werden. Das gelieferte Wasser wäre auch aus der Wahnbachtalsperre. Zur Zeit wird hier das Wasser nach Unkelbach und dann nach Oedingen gepumpt. Durch die neue Einbindung über Oedingen würde eine Einsparung von Energiekosten erreicht. Zudem würde die Wasserdrucksituation im Stadtteil Unkelbach verbessert.

Die dritte Option ist ein Anschluss an die Stadtwerke Sinzig (Uferfiltrat). Hier wäre eine Leitungsanbindung von Sinzig nach Kripp in einer Länge von ca. 1.200 m notwendig.

Die vierte Option ist die Wiederinbetriebnahme des alten Wasserwerkes Im Sand in Kripp. Da diese Anlage nur als Notanlage genehmigt ist, gibt es keine Schutzzonenausweisung mehr. Hier müsste bei der Struktur- und Genehmigungsdirek-

tion Nord ein neues Verfahren beantragt werden. Die alte Gewinnungsanlage müsste zudem mit erheblichem Aufwand saniert werden.

Frau Loosen fragt, ob die Verunreinigungen des Wassers in Bad Neuenahr-Ahrweiler und in Sinzig behoben sind. Die Betriebsführerin bestätigt, dass es zur Zeit in beiden Eigenbetrieben keine Probleme mehr gibt.

Die Betriebsführerin erläutert, dass von den zwei eingebauten Pumpen im Pumpwerk Mehlem eine defekt ist. Die Reparaturkosten würden ca. 7.000 € betragen.

Eine neue Pumpe mit einer Leistung von bis max. 200 m³/h kostet 19.675,00 € netto. Eine Erneuerung der vorhandenen Pumpe bis max. 160 m³/h ist nur unwesentlich günstiger. Im Wirtschaftsplan 2019 sind Kosten für zwei Pumpen in Höhe von 40.000,00 € eingestellt.

Die Betriebsführerin schlägt vor, eine neue Pumpe bis max. 200 m³/h anzuschaffen, die vorerst auf 160 m³/h gedrosselt werden kann.

Sollte sich die Stadt Remagen für eine Leistungserhöhung durch die EnW, Bonn, entscheiden, müsste in 2020 nur noch eine Pumpe erneuert werden mit einer Leistung von 200 m³/h.

Bis zum 09.09.2019 ist es zu keinem Engpass bei dem Wasserbezug gekommen. An fünf Tagen im Juni ist kurzfristig (1-2 Stunden) die maximale Bezugsleistung von 160 m³/h erreicht worden. Der Durchschnittswert im August lag bei 108 m³/h.

Der Vorsitzende schlägt dem Ausschuss vor, die vorliegende Zusatzvereinbarung der EnW, Bonn, vorerst nicht abzuschließen. Für die nächste Sitzung am 18.11.19 erstellt die Betriebsführung eine Vorlage für die Optionen EnW, Bonn, Bad Neuenahr/Ahrweiler/Grafschaft und Stadt Sinzig. Hier sollen die Kosten, Vor- und Nachteile sowie die Zeitschiene dargestellt werden.

Der Werkausschuss beschloss einstimmig, eine neue Pumpe mit einer Leistung von 200 m³/h zum Preis von netto 19.675,00 € bei der Firma Andritz Ritz GmbH, Schwäbisch-Gmünd, zu beschaffen.

3.4 Leitstellenrechner mit Software Hochbehälter Wässigertal

Der Werkausschuss beschloss einstimmig, den Auftrag für die Lieferung und Montage eines neuen Leitstellenrechners und Modem, einschließlich Programmierung der Software in Höhe von 9.873,30 € netto = 11.749,23 € brutto der Firma WBH Water GmbH, Hillesheim, zu erteilen.

Zu Top 4. Mitteilungen

Die Betriebsführerin gab bekannt, dass der Antrag auf Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang eines Anwohners zurückgezogen wurde.

Der Vorsitzende weist auf ein Schreiben der Firma Rhodius, Burgbrohl, hin.

Hier geht es insbesondere um das Thema „Plastik-Krise“. Die Firma Rhodius hatte bereits in einem Flyer vor Monaten dargestellt, dass nach ihrer Auffassung Mineralwasser für den Verbraucher wesentlich mehr Vorteile ausweist als die Nutzung von Leitungswasser.

Dem Ausschuss wurde mitgeteilt, dass die Stadt Remagen beim Ministerium für Umwelt einen Förderantrag zu Errichtung von drei Wasserspendern im Stadtgebiet Remagen beantragt hat. Mit der Förderzusage wird noch in diesem Jahr gerechnet.

Mit Inbetriebnahme will die Verwaltung für Leitungswasser als Trinkwasser werben.

Herr Krah fragt ob in den Wasserleitungen im Ortsnetz auch Mikroplastik vorhanden ist. Die Betriebsführerin erläutert, dass es in den PVC oder PE Leitungen keinen Abrieb gibt. Das Wasser entspricht der Trinkwasserverordnung.

Frau Loosen schlägt vor, bei der Beantwortung behutsam vorzugehen und die hohe Qualität des Trinkwassers hervorzuheben. Zudem ist das Leitungswasser wesentlich günstiger als Mineralwasser.

Das Schreiben der Firma Rhodius wird als Anlage der Niederschrift beigelegt.

Remagen, den 17. September 2019

Björn Ingendahl
Bürgermeister

Lothar Welsch
Protokollführer

Anlage